

## Präsentation & Jubiläum

### Dresden suite & Eierschecke Jubiläum der ersten Dekade & Buch- präsentation mit Direktverkauf von Prints von Kai-Olaf Hesse

23.11. – 30.11.2013

Öffnungszeiten:

Di 10–12, Do 18–20 Uhr, Sa 15–18 Uhr

Samstag, den 23. November 2013 ab 16 Uhr

› Lesung & Buchpräsentation »Dresden suite«, Direktverkauf von Prints von Kai-Olaf Hesse

› Vorstellung der Dokumentation »Erste Dekade« & Booklet »Living Case Study #Dresden: present at bautzner69« von Megumi Fukuda in Zusammenarbeit mit der bautzner69

Ausstellungen und Veranstaltungen des Ausstellungsraumes bautzner69 werden im Jahr 2013 gefördert vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden sowie von der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank.

gefördert durch die  
Landeshauptstadt  
Dresden



KULTURSTIFTUNG DRESDEN   
der Dresdner Bank

Die Präsentation von *Dresden suite* & *Eierschecke* beinhaltet eine gehaltvolle Vorstellung in mehrerer Hinsicht: Die erste Dekade des Ausstellungsraumes *bautzner69* wird in Form einer Dokumentation vorgestellt, welche einen umfangreichen Rückblick auf die vergangenen X-Jahre gibt. Fast ganz nebenbei erscheint ein kleines Booklet der raumspezifischen Installation von Megumi Fukuda vom September dieses Jahres und last but not least wird Kai-Olaf Hesse sein Buch *Dresden suite* vorstellen und kleinformatische Prints von Abbildungen daraus zum Weihnachtsgeschenkprijs verkaufen:

»Drei Monate lang konnte Kai-Olaf Hesse mit einem Stipendium Dresden durchstreifen, und was er an Bildern dabei auf- wie mitnahm, erinnert fotografisch an Nathan Lyons' wunderbare *Notations In Passing* und literarisch – nicht wirklich an Uwe Tellkamps *Turm*. Mit diesem Autor teilt er zwar die Detailtreue, nicht aber das Pathos, ganz im Gegenteil: Besser kann man eine überbelichtete Stadt wie Dresden gar nicht dekonstruieren. Doch doch: Es gibt nahezu alle Denkmäler der Stadt, nur sind sie manchmal etwas in den Hintergrund geraten. Auch Panoramen hat das schöne Buch, doch sind sie rar und die meisten Bilder sind aus gutem Grund im Hochformat der analogen Kunst- und Pressefotografie. Denn Hochformate regen auf, weil der Mensch Horizonte gewohnt ist, aber seit seiner Zeit als Savannenläufer über senkrechte Hindernisse stolpert. Und Stolpern ist das Unglück des Flaneurs, dabei nimmt er auf, was seinen Gang beeinträchtigte – eine bessere Metapher für das fotografische Arbeiten gibt es nicht.

Der Fotograf Kai-Olaf Hesse steht in einer langen Tradition und ist sich dessen bewusst: Schon Renger-Patzsch hatte 1928 keine Lust auf die bloße Ablichtung der touristischen Hotspots; ihm waren die gekurvten Treppentufen des Hochbarock wichtiger als jede Fassade. Wer lange genug sucht, findet in jedem Bild eine Annäherung an die ostdeutsche Fotogeschichte, aber eben auch eine absolut eigenständige Bearbeitung.« nach: Rolf Sachsse



© Kai-Olaf Hesse, aus der Serie *Dresden suite*, 2012